

Bock Preis 2026: Ein Quartett des ausgezeichneten Engagements

Erstmals mit vier Gewinner*innen: Der Bock Preis 2026 strotzt nur so von beeindruckendem Engagement, weshalb heuer gleich vier Menschen für ihr außergewöhnliches und langjähriges Ehrenamt ausgezeichnet wurden. Gäste der stimmungsvollen Preisverleihung am 16. April in der Wiener Brunnenpassage waren u.a. Clemens Maria Schreiner, Marco Pogo, Asma Aiad, Kid Pex, Robert Gulla, u.v.m.

Wien, 17. April 2026 – Viel Applaus gab es bei der Verleihung des diesjährigen Bock Preises in der Wiener Brunnenpassage für vier Geflüchtete und ihr außergewöhnliches Engagement. Gewonnen haben Aziz Mohammadi und Ibrahim Rasool aus Afghanistan, Hamdi Abdullahi Hassan aus Somalia und der bereits 82-jährige Oleg Cherednychenko aus der Ukraine. Sie alle engagieren sich bereits seit ihren Ankunfts Jahren und sind loyale Stützen der österreichischen Zivilgesellschaft.

Seit **Hamdi Abdullahi Hassan** 2015 nach Österreich kam, ist sie ehrenamtlich engagiert. Sie half und hilft als Dolmetscherin diversen Organisationen und unterstützt als ausgebildete Journalistin Medienprojekte wie Radio Orange und das Südwind-Magazin. In dieser Funktion bringt sie gesellschaftlich relevante Themen in die Öffentlichkeit, wobei die Rechte von Frauen und Mädchen ihr ein besonderes Anliegen sind.

Aziz Mohammadi ist seit seiner Ankunft 2016 in Österreich ein elementarer Teil des Vereins you-are-welcome und hier sogar stellvertretender Obmann. Er vernetzt, unterstützt, koordiniert die lokale Vereinsarbeit sowie Hilfsprojekte in Afghanistan. „Sein vorbehaltloser Respekt allen Menschen gegenüber und sein Bemühen, den Frauen des Vereins Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen, sind besonders beeindruckend“, so Yasmin Randall von you-are-welcome über das Engagement ihres Kollegen.

Ibrahim Rasool kam 2022 nach Österreich und wurde gleich von mehreren Vereinen für seinen Einsatz nominiert. Beim SK Austria Klagenfurt trainiert der Afghane ehrenamtlich die Frauen- und Mädchen-Teams und kann hier mit seiner Expertise als FIFA-Schiedsrichter punkten. Für SOS Balkanroute sowie den Verein Kärnten Andas ist er vielfältig aktiv, hilft bei Sammelaktionen und der Aufklärungsarbeit, bei der er auch über seine eigenen Erfahrungen aus Flüchtlingslagern wie Moria und Bihac berichtet.

Sein technisches Geschick bringt **Oleg Cherednychenko** beim Verein PCs für alle ein. 2022 ist er aus der Ukraine geflüchtet und hilft seit dem trotz seines hohen Alters jede Woche 40 Stunden: „Er nimmt gespendete Geräte entgegen und gibt sie an Bedürftige aus, übersetzt für ukrainische Geflüchtete, begleitet sie zu Arztbesuchen und Behördenterminen und gibt Deutschunterricht. Sein Einsatz entspricht einer Vollzeitstelle – freiwillig, ehrenamtlich und aus tiefer menschlicher Überzeugung“, erklärt Peter Bernscherer vom Verein PCs für alle.

Initiator und Stifter des Bock Preises, Dr. Alfred Fogarassy, erklärt die Hintergründe zum Preis: „Am aktuellen Fall der Geschwister aus Tirol sieht man, wie wichtig die Sichtbarkeit des individuellen Einsatzes ist. Der Bock Preis setzt genau hier an: Das Sichtbarmachen der täglichen positiven Leistungen der Menschen, die oft übersehen werden. Die diesjährigen

Gewinner sind das beste Beispiel für das gelebte Miteinander, das gefordert, doch selten gefördert wird.“

Die Auswahl der Gewinner*innen fiel unter den vielen beeindruckenden Einreichungen heuer besonders schwer. Mit dabei in der Jury: Menschenrechtsexpertin Stephanie Krisper, Moderatorin Barbara Stöckl, Ex-Skirennläuferin & Menschenrechtsaktivistin Nicola Werdenigg, Aktivistin & Künstlerin Asma Aiad sowie Springboard-Gründer Robert Gulla.

Ein Abend voller Menschlichkeit, Musik und Mut

Mehr als 120 Gäste feierten die Preisträger*innen bei einer emotionalen Veranstaltung, musikalisch begleitet von Sängerin Filihah. Die Ehrung stand unter dem Ehrenschatz von Bundespräsident Alexander Van der Bellen und wurde mit großartiger Unterstützung von Bewohnern des Ute Bock Hauses organisiert.

Der Bock Preis, vormals Bock For You, wurde 2019 anlässlich Ute Bocks erstem Todestag ins Leben gerufen. Der mit je 600€ dotierte Bock Preis wird von der Fogarassy Privatstiftung gestiftet und ehrt jährlich das hohe ehrenamtliche Engagement von Geflüchteten.

Hinweis: Der Bock Preis des Flüchtlingsprojekts ist nicht der Ute-Bock-Preis, der von 1999 bis 2024 unter diesem Namen von SOS Mitmensch verliehen wurde und nun SOS Mitmensch-Preis für Zivilcourage heißt. Wir sind uns der Verwechslungsgefahr bewusst und bitten den korrekten Namen Bock Preis entsprechend in der Berichterstattung zu berücksichtigen.